

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 5

Ausgegeben: 1. Juli 1965

Nr. 13

Die *Helicoconis*-Arten Rumäniens

(*Neuroptera, Coniopterygidae*)

mit 23 Figuren

BELA KIS

Cluj (VR Rumänien)

Über *Helicoconis* END. waren die Angaben bis vor kurzem sehr mangelhaft. Aus Europa waren die *Helicoconis lutea* WALLGR. sowie die kurzflügelige, aus Dänemark beschriebene (BO TJEDER, 1960) *H. hirtinervis* TJED. bekannt. Die von NAVAS aus Spanien ungenügend beschriebenen *H. leufferiana* NAV. und *H. interna* NAV. waren ungeklärt. Unsere Kenntnisse über die Gattung *Helicoconis* werden durch P. OHMs (1964) unlängst beendete zusammenfassende Arbeit weitgehend ergänzt. In dieser Arbeit klärt P. OHM, auf einem reichen europäischen und kleinasiatischen Material fußend, die diese Gattung betreffenden Probleme und beschreibt 8 neue Arten.

Aus Rumänien gab es über das Vorkommen der *Helicoconis*-Arten keine Angaben. In einer früheren Arbeit (1964) teilte ich zum ersten Mal zwei Fundorte der Gattung aus Rumänien mit, ohne jedoch die Arten zu bestimmen. Im Laufe des Sommers sind noch einige *Helicoconis*-Exemplare aus verschiedene Teilen des Landes zum Vorschein gekommen. Nach dem Sichten des zur Verfügung stehenden Materials gelang es mir, drei Arten abzusondern: *H. lutea* WALLGR., *H. pseudolutea* OHM und eine neue Art. Nachstehend beschreibe ich die neue Art und teile einige Daten bezüglich der *H. lutea* und *H. pseudolutea* mit.

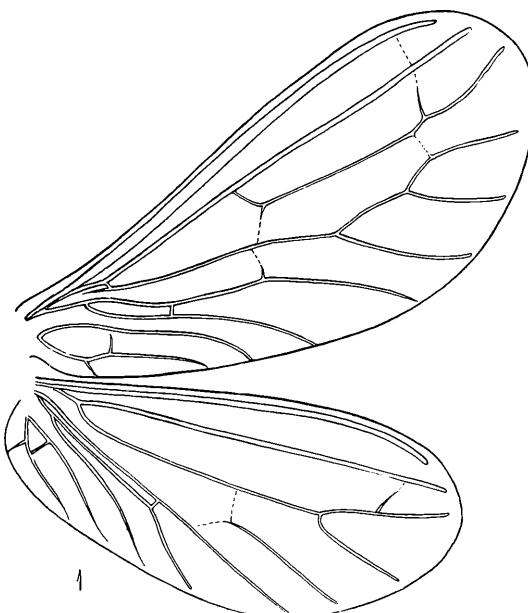
Auch an dieser Stelle danke ich Herrn Dr. P. OHM, der mir das Manuskript seiner Arbeit zur Verfügung stellte und mir so das Vergleichen meines Materials mit den von ihm beschriebenen neuen Arten ermöglichte.

Helicoconis transylvanica n. sp. (Fig. 1–8)

Körperlänge ♂ 1,9 mm. Fühlerlänge ♂ 1,6 mm. Vorderflügel ♂ 2,8 mm lang und 1,3 mm breit.

Kleine Art.

Kopf braun, Stirn mit dem für die Gattung charakteristischen hellen, weichhäutigen Feld, auf dem ein kaum erkennbarer, schwach chitinisierter Fleck ist.



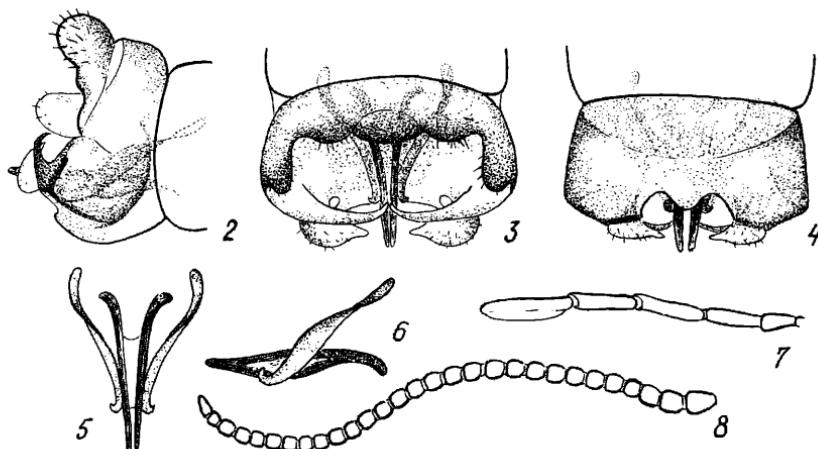
Helicoconis transsylvanica n. sp., 1. Vorder- und Hinterflügel.

Fühler (Fig. 8) mit 29 (rechten) und 30 (linken) Gliedern. Die Fühlerglieder sind auffallend kurz und stämmig, im allgemeinen breiter als lang. Die Fühler sind ihrer ganzen Länge nach einfarbig. Die Fühlerglieder sind gelb, ihr distales Ende ist bräunlich schattiert. Die Tasterglieder (Fig. 7) sind dünn und lang, das letzte Glied ist leicht abgeplattet. Die Taster sind gelblichbraun, die letzten Glieder heller.

Pronotum hellbraun, Mesonotum und Metanotum dunkelbraun. Beine gelb, proximale und distale Enden von Femur und Tibia dunkler.

Die Flügel (Fig. 1) sind verhältnismäßig breit. Die Flügeladerung ist für die Gattung *Helicoconis* kennzeichnend: Auf dem ersten Flügel befindet sich die Querader zwischen R und Rs in der Nähe des Flügelendes, die Cu2 ist fast gerade. Auf dem hinteren Flügel befindet sich die Querader zwischen R und Rs hinter der Abzweigung von Rs; M und Cu1 laufen ungefähr $\frac{2}{3}$ ihrer Länge dicht nebeneinander. Im Vorderflügel befinden sich auf der Sc, R und an der proximalen Hälfte von Cu und A kleine Warzen. Ähnliche Warzen sind auch auf der distalen Hälfte der Sc und R des Hinterflügels. Die Flügelmembran ist leicht angerauht, gelblich getönt, Adern hell gelblichbraun, die stärker verdickten Adern (Sc, R, Cu1) sind dunkler.

A bdomen hell rötlichbraun. Das Ectoproct ist hoch, sein hinteres Ende wellenförmig, mit breiten Anhängen versehen. Die Klauen der Gonarcus sind lang, allmählich sich verjüngend, unverzweigt. Unterhalb der Gonarcusklaue sind charakteristische birnenförmige Fortsätze (Fig. 2–4). Die Äste des Penis sind in Dorsalansicht dünn und gerade, nur ihr proximales Ende ist schwach verdickt und auswärts gebogen, ihre distalen Enden sind eng beieinander, aber nicht verwachsen



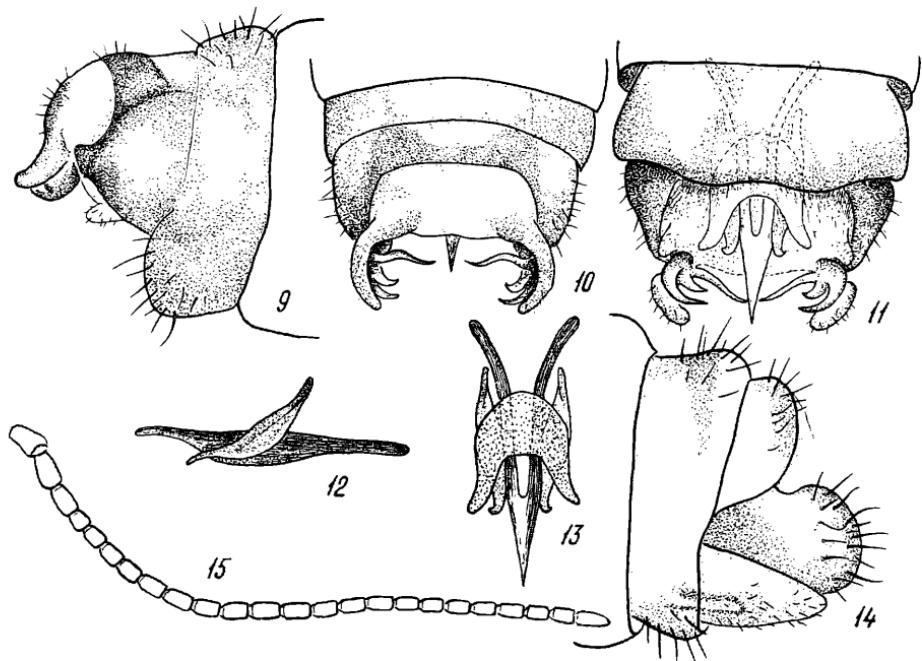
Helicoconis transssylvanica n. sp. ♂, 2. Genitalregion lateral, 3. Genitalregion dorsal, 4. Genitalregion ventral, 5. Parameres und Penis ventral, 6. Parameres und Penis lateral, 7. Maxillartaster, 8. Fühler.

(Fig. 5). In Seitenansicht sind die Äste des Penis schwach S-förmig gebogen, in ihrem mittleren Drittel verbreitert (Fig. 6). Die Parameren sind ihrer Längsachse nach schmal plattenförmig gedreht, ihr distales Ende ist hakenförmig (Fig. 5, 6).

Weibchen unbekannt.

Holotyp 1 ♂, Cluj, 21. VI. 1962. Das einzige männliche Exemplar kam aus der am Balkon des Zoologischen Institutes aufgestellten Lichtfalle zum Vorschein.

H. transssylvanica gehört nach dem Aufbau ihrer Genitalregion in die von P. OHM aufgestellte „maroccana“-Gruppe. Die Vertreter dieser Gruppe waren bisher von der Iberischen Halbinsel, aus Marokko und aus Ostafrika bekannt. Bei *H. transssylvanica* stimmt der Grundaufbau der Genitalregion mit dem der übrigen in diese Gruppe gehörenden Arten überein, kann aber auf Grund der Gestalt der einzelnen Elemente des Genitalapparates leicht von diesen getrennt werden. Von den zwei anderen in Rumänien vorkommenden Arten kann sie nicht nur auf Grund ihrer Genitalregion, sondern auch nach ihrem übrigen morphologischen Charakter gut unterschieden werden. So bestehen die Fühler der *H. transssylvanica* aus 29–30 Gliedern, die Glieder sind ungefähr so breit wie lang, bei den anderen zwei Arten sind die Fühler nur aus 22–25 Gliedern aufgebaut, die Glieder sind aber viel länger als breit. Die *H. transssylvanica* unterscheidet sich auch von *H. lutea* und *H. pseudolutea* durch ihre auffallend langen und aus dünnen Gliedern bestehenden Taster.



Helicoconis lutea (WALLGR.), 9. Genitalregion der Männchen lateral, 10. Genitalregion der Männchen dorsal, 11. Genitalregion der Männchen ventral, 12. Parameres und Penis lateral, 13. Parameres und Penis ventral, 14. Abdominalende der Weibchen lateral, 15. Fühler.

***Helicoconis lutea* (WALLGR.) (Fig. 9—15)**

Körperlänge ♂ 2,5—3,0 mm, ♀ 2,5—3,2 mm.

Fühlerlänge ♂ 1,9—2,0 mm, ♀ 1,7—1,8 mm.

Vorderflügellänge ♂ 3,2—3,4 mm, ♀ 3,2—3,5 mm.

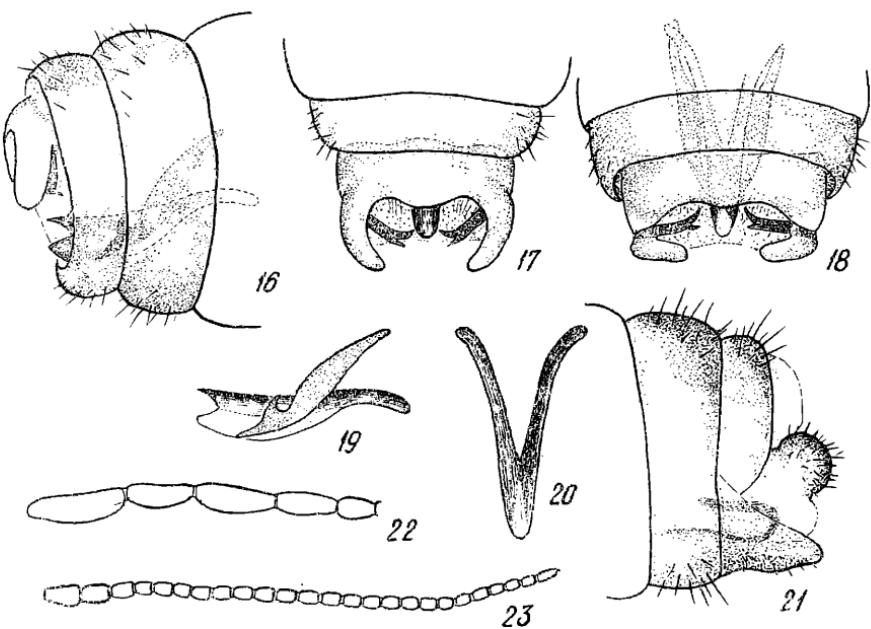
Fühler beim Männchen 23- bis 24-, beim Weibchen 22- bis 23gliedrig (Fig. 15).

Flügel länger und verhältnismäßig schmäler als bei *H. transsylvaniaica*.

Genitalregion s. Fig. 9—14.

Material 3 ♂, Rarău-Gebirge, 7. VII. 1964, leg. K. NAGY; 1 ♂, Retezat-Gebirge, 15. VIII. 1964; 1 ♀, Cluj, 23. VI. 1963; 1 ♀, Scărișoara-Belioara, 22. VI. 1964, leg. B. KIS; 1 ♀, Păltiniș (Cibin-Gebirge), 21. VI. 1931, leg. A. MÜLLER.

Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich auf einen großen Teil Europas. In Rumänien ist sie ziemlich selten, kam hauptsächlich in Gebirgsgegenden vor, wo wir sie von *Picea excelsa* (LAM.) und *Pinus silvestris* L. gesammelt haben.



Helicoconis pseudolutea OHM, 16. Genitalregion der Männchen lateral, 17. Genitalregion der Männchen dorsal, 18. Genitalregion der Männchen ventral, 19. Parameres und Penis lateral, 20. Penis ventral, 21. Abdominalende der Weibchen lateral, 22. Maxillartaster, 23. Fühler.

***Helicoconis pseudolutea* OHM (Fig. 16—23)**

Körperlänge ♂ 2,0—2,1 mm, ♀ 2,7—2,8 mm.

Fühlerlänge ♂ 1,5—1,6 mm, ♀ 1,4—1,5 mm.

Vorderflügellänge ♂ 2,8—3,0 mm, ♀ 2,8—3,1 mm.

Fühler beim Männchen 24- bis 25-, beim Weibchen 23- bis 25gliedrig (Fig. 23).

Tasterglieder kurz und stämmig (Fig. 22).

Form der Flügel identisch mit der der *H. transylvanica*.

Genialregion s. Fig. 16—21.

Material 2 ♂, Orșova, 7. VII. 1963; 1 ♀, Turnu-Severin, 5. VII. 1964; 1 ♀, Rîmnicul Vilcea, 25. VIII. 1964, leg. B. KIS.

Diese Art wurde auf Grund der aus der Schweiz, Frankreich und Spanien gesammelten Exemplare beschrieben (P. OHM, 1964). In Rumänien wurde sie bislang nur in der Zone der Subkarpaten gefunden, wo sie in den Eichenwäldern des niedrigeren Hügellandes lebt.

Literatur

- ASPÖK, H., 1963: *Coniopteryx tjederi* Kimmins — ein für Mitteleuropa neues Neuropteron. — Nachrbl. Bayer. Ent., **12**: 41–44.
- ENDERLEIN, G., 1906: Monographie der Coniopterygiden. — Zool. Jb. Syst., **23**: 173–242.
- KIMMINS, D. E., 1950: A brachypterous Coniopterygid from Mt. Ruwensori Uganda. — Ann. Mag. Nat. Hist., **3**: 166–171.
- KIS, B., 1964: Zur Kenntnis der Coniopterygiden Rumäniens. — Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden, **31**, 2: 49–56.
- MEINANDER, M., 1962: The *Neuroptera* and *Mecoptera* of eastern Fennoscandia. — Fauna Fennica, **13**: 1–96.
- OHM, P., 1964: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Helicoconis* Enderlein 1905 (*Neuroptera, Coniopterygidae*), nebst Diagnose zweier neuer Arten aus dem schweizerischen Nationalpark. — Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuch. des S. N. P., im Druck.
- TJEDER, B., 1960: A new subapterous Coniopterygid from Danmark (*Neuroptera*). — Ent. Medd., **29**: 312–319.
- ZELENÝ, J., 1961: A contribution to the identification of the family *Coniopterygidae* (*Neuroptera*) in Bohemia. — Acta Soc. Ent. Cechoslov., **58**: 169–179.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kis Bela

Artikel/Article: [Die Helicoconis-Arten Rumäniens \(Neuroptera,
Coniopterygidae\) 125-130](#)